

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 99 (2012)
Heft: 3: et cetera ; Clorindo Testa

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hoch wie die in den letzten Jahren getätigten Ausgaben. Gemäss aktuellen Schätzungen reicht die heutige Form der zweckgebundenen Abgaben nur noch bis Mitte des laufenden Jahrzehnts.

Bahnanlagen Der Ausbau und Erhalt der bestehenden Eisenbahninfrastruktur wird auf rund 95 Mrd. Franken bis 2030 budgetiert. Die dafür geschätzten Investitionen von rund 4.7 Mrd. pro Jahr sind rund 50 % höher als die in den letzten Jahren getätigten Ausgaben. Gemäss aktuellen Schätzungen reicht die heutige Form der zweckgebundenen Abgaben ebenfalls nur noch bis Mitte des laufenden Jahrzehnts.

Der Fokus liegt in der Behebung der Engpässe des Netzes und im Ausbau der Bahnhöfe. Bis 2030 muss ein Mehrverkehr von 50 %, auf gewissen Strecken bis zu 100 % bewältigt werden. Der Anschluss an das internationale Fernverkehrsnetz muss ebenfalls garantiert werden. Erfahrungen zeigen, dass im Auswahlprozess Projekte in dichten, urbanen Gebieten grössere Chancen auf eine Realisierung haben als periphere Projekte. Die aktuellen, regionalen Investitionen konzentrieren sich fast ausschliesslich auf die städtischen Räume von Zürich, Genf, Bern sowie Luzern und Lugano. In Basel und in Lausanne sind hingegen keine grösseren Bahnprojekte auszumachen.

Der Gütertransport soll gemäss des in der Verfassung verankerten Verlagerungsziels im alpenquerenden Verkehr weiter verfolgt werden. Das bestehende Eisenbahnnetz weist insbesondere in den Ballungsräumen kaum noch Kapazitäten auf,

um erhöhte Gütermengen aufzunehmen. Die vor diesem Hintergrund entstandene Vision der «Swiss Cargo Tube», eines unterirdischen Infrastrukturnetzes für den Gütertransport, ist in den oben genannten Zahlen noch nicht enthalten.

Flugverkehr Auch im Luftverkehr ist mit einer starken Erhöhung der Flugbewegungen, Passagierzahlen und der Frachtmengen zu rechnen: Für Basel werden die höchsten (190 % mehr Passagiere), für Genf die tiefsten Zunahmen (101 % mehr Passagiere) geschätzt. Für den Ausbau der nationalen Flughäfen und der Flugsicherung werden rund 10 Mrd. Franken bis 2030 budgetiert. Mit rund 500 Millionen Franken pro Jahr würden sich die Ausgaben gegenüber den aktuellen Zahlen um den Faktor 2.5 vergrössern.

Kommunikation Die Informations- und Kommunikationstechnologie soll rasch, koordiniert und zum Nutzen aller ausgebaut werden. Der Ausbau des Telekommunikationsnetzes, insbesondere des Glasfasernetzes bis zu den Hausanschlüssen, ist ein Fokusthema, aber auch die Erfüllung erhöhter Schutzanforderungen (z. B. Schutz vor nichtionisierender Strahlung) sind zentrale Leistungspunkte. Die Aufwände werden auf rund 40 Mrd. Franken bis 2030 geschätzt, d.h. auf rund 2 Mrd. pro Jahr, und würden somit rund das Fünffache der heutigen Ausgaben betragen.

Zukünftige Leitthemen

Die technische Infrastruktur ist einer der zentralen Standortfaktoren und letztlich der Motor der

Raumentwicklung. Politisch gilt es, die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen, damit diese Investitionen ihre gewollte Wirkung erzielen: Die Gestaltung einer Vielfalt an Lebens-, Wirtschafts- und Landschaftsräumen.

Bestehende Anlagen müssen den heutigen Bedürfnissen angepasst werden und dabei gilt es, technologische Entwicklungen aufzunehmen. Der Anschluss an internationale Netze muss gewährleistet und gleichzeitig müssen neue innovative Lösungen für Infrastrukturen in Ballungszentren gesucht werden. Infrastrukturprojekte werden vermehrt in grenzüberschreitenden Projekten realisiert werden, was eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Akteuren bedingt. In einem föderalistisch organisierten Staat sind oft bereits Gemeinde-, geschweige denn Kantonsgrenzen grosse Hürden, die es zu meistern gilt. Die Finanzierung wird sich vermehrt, in Folge knapper Mittelverfügbarkeit, nach dem Verursacherprinzip ausrichten. Die technologische Erneuerung und der Ausbau der Infrastruktur soll kooperativ und verursachergerecht durchgeführt werden – um dynamische Wirtschaftsräume neben intakten Landschaftsräumen gestalten zu können.

David Belart, Marcel Scherer, Wüst & Partner
www.wuestundpartner.com

Quellen: Immo-Monitoring Wüst & Partner AG, Standort- und Marktrating von Wüst & Partner, Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FNSNF), UVEK (Raumkonzept Schweiz und Zukunft der nationalen Infrastruktur in der Schweiz).



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Advanced Studies ETH
Kompetenz für Architekten und Ingenieure

www.kompetenz.ethz.ch

Anmeldephase MAS- und CAS-Programme

Ausserdem: Anmeldephase für das **MAS-Programm Gesamtprojektleitung Bau (MAS ETH GPB)**, Kurs 2012-2014 // Advanced Studies - Kompetenz für Architekten und Ingenieure // Wissen - Die Kompetenz des Planers // MAS ETH GPB und CAS ETH UFAI: **Informationsveranstaltung Freitag 2.3.2012 18 Uhr**, Campus Science City der ETH Zürich, Standort Hönggerberg, Gebäude HIL, Geschoss H // MAS-Thesen vergangener Kurse als Abstract // Professor für Architektur und Bauprozess an der ETH Zürich // Anmeldephase für das **CAS-Programm Unternehmensführung für Architekten und Ingenieure (CAS ETH UFAI)**, Kurs 2012-2013 // Laufende Workshops und Studien // **Module CAS ETH UFAI** // Artikel: Der Planer als Unternehmer // **Termine** // Informationen zu den laufenden Kursen: MAS ETH GPB 2010-2012, CAS ETH UFAI 2011-2012 // Anmeldung Kurse // **Downloadbereich** MAS ETH GPB und CAS ETH UFAI // Kontakt: kompetenz@arch.ethz.ch // mehr ...

